

Biblioteka Główna i OINT
Politechniki Wrocławskiej



100100143846

St. Elisabeth

Nr. 2814.....

Aus der Bücherei von



Prof. Dr. ing. Adolf Zeller.

M. 1862 I

Die Kirche der heiligen Elisabeth in Marburg



24 Kupfer-Gravuren



Marburg
N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung
Abt. Kunstverlag

Verzeichnis der Bilder

■ ■

- | | |
|--|---|
| 1. Elisabethkirche mit den Deutsch-Ordens-Gebäuden | 14. Elisabethstatuen a) aus dem Mausoleum |
| 2. „ Ansicht von Westen | b) „ „ Celebrantenstuhl |
| 3. „ „ „ Osten | 15. Elisabeth-Altar |
| 4. „ „ „ Süden | 16. Franziskus-Kapelle |
| 5. „ Inneres von Osten | 17. Kruzifix neben der Kirche |
| 6. „ „ „ Westen | 18. Blick von der Keßerbach auf die Kirche |
| 7. „ Chor mit Hochaltar | 19. Am Mühlgraben |
| 8. „ Landgrafen-Chor | 20. Deutsch-Ordens-Gebäude |
| 9. „ Mausoleum | 21. Blick von der Klinikbrücke |
| 10. „ Seitenschiff | 22. Keßerbach-Tal |
| 11. „ Haupt-Portal | 23. Michaels-Kapelle (nach Original von C. Armbrust;
einzelu farbige M. 1.—) |
| 12. „ Südliches Seiten-Portal | 24. Blick vom Schloß auf die Kirche |
| 13. Sarkophag | |



100151/11

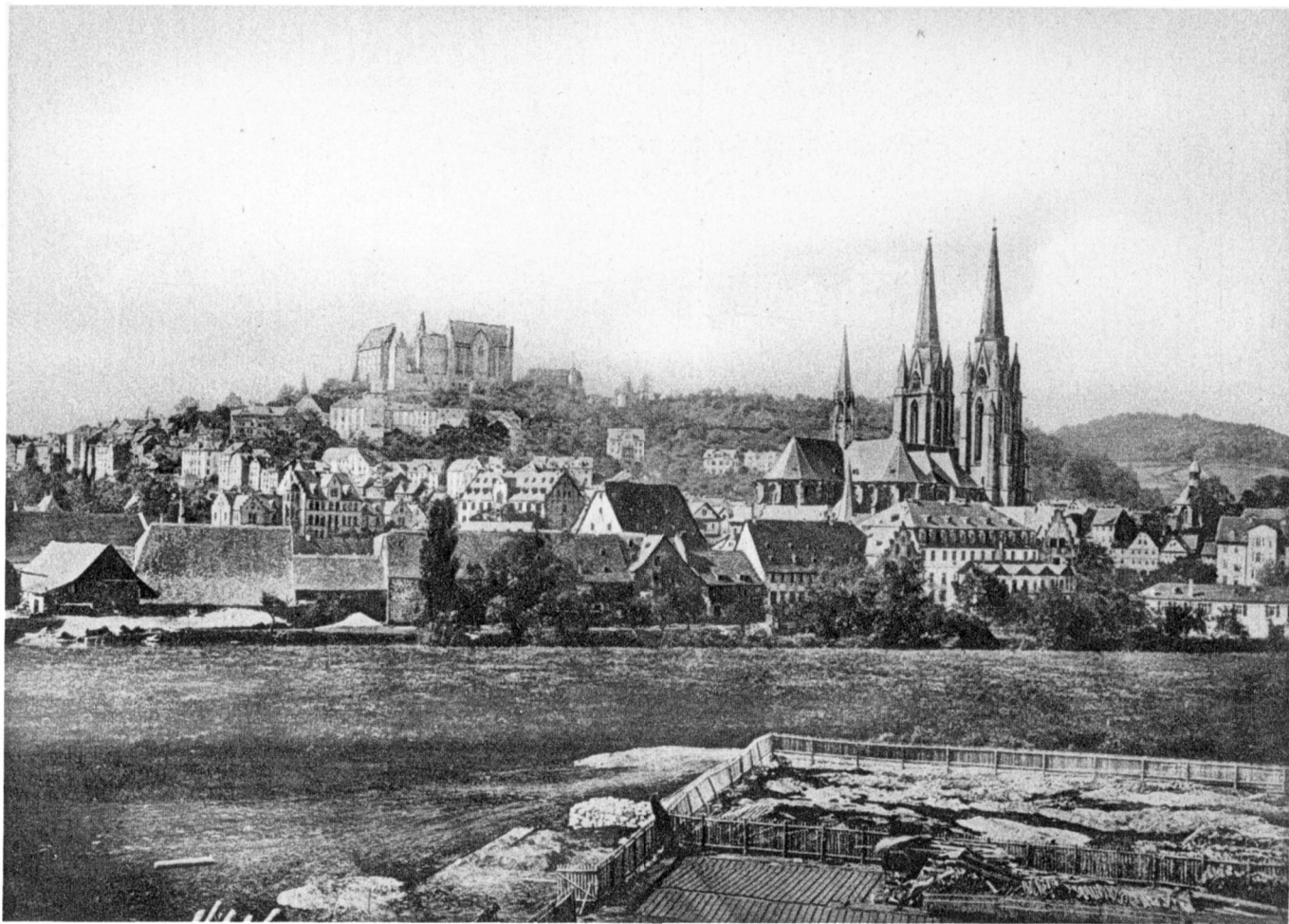
Weitere Einzel-Ansichten aus dem Inneren, von den Gobelins, dem Sarkophag etc. sind in Bromsilber-Photographie 18×24 cm zum Preis von je 50 Pfg. erhältlich; 12 Blatt M. 5.—

Ino. 1765.

■ ■ ■ ■

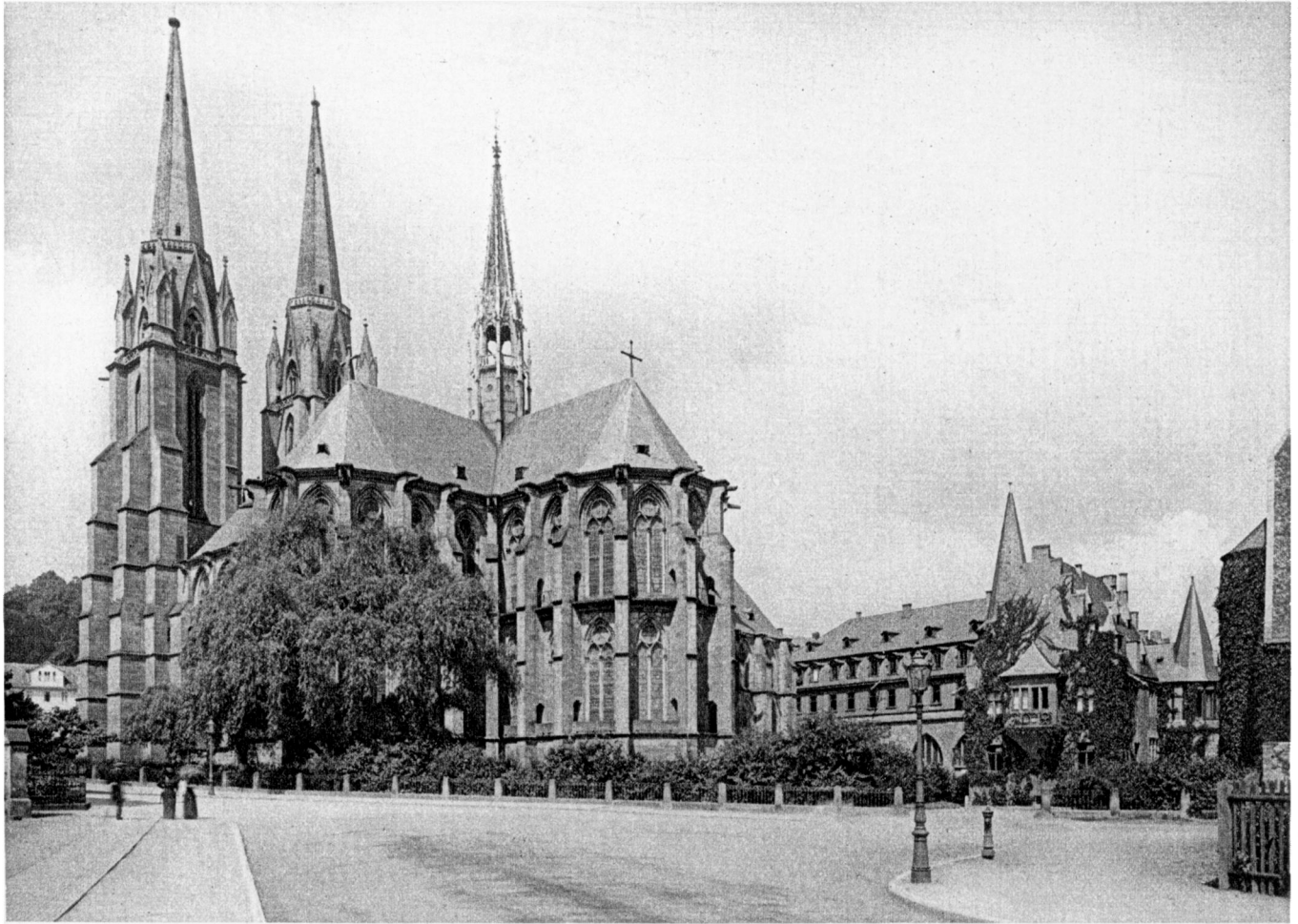


Ako. 1765/47

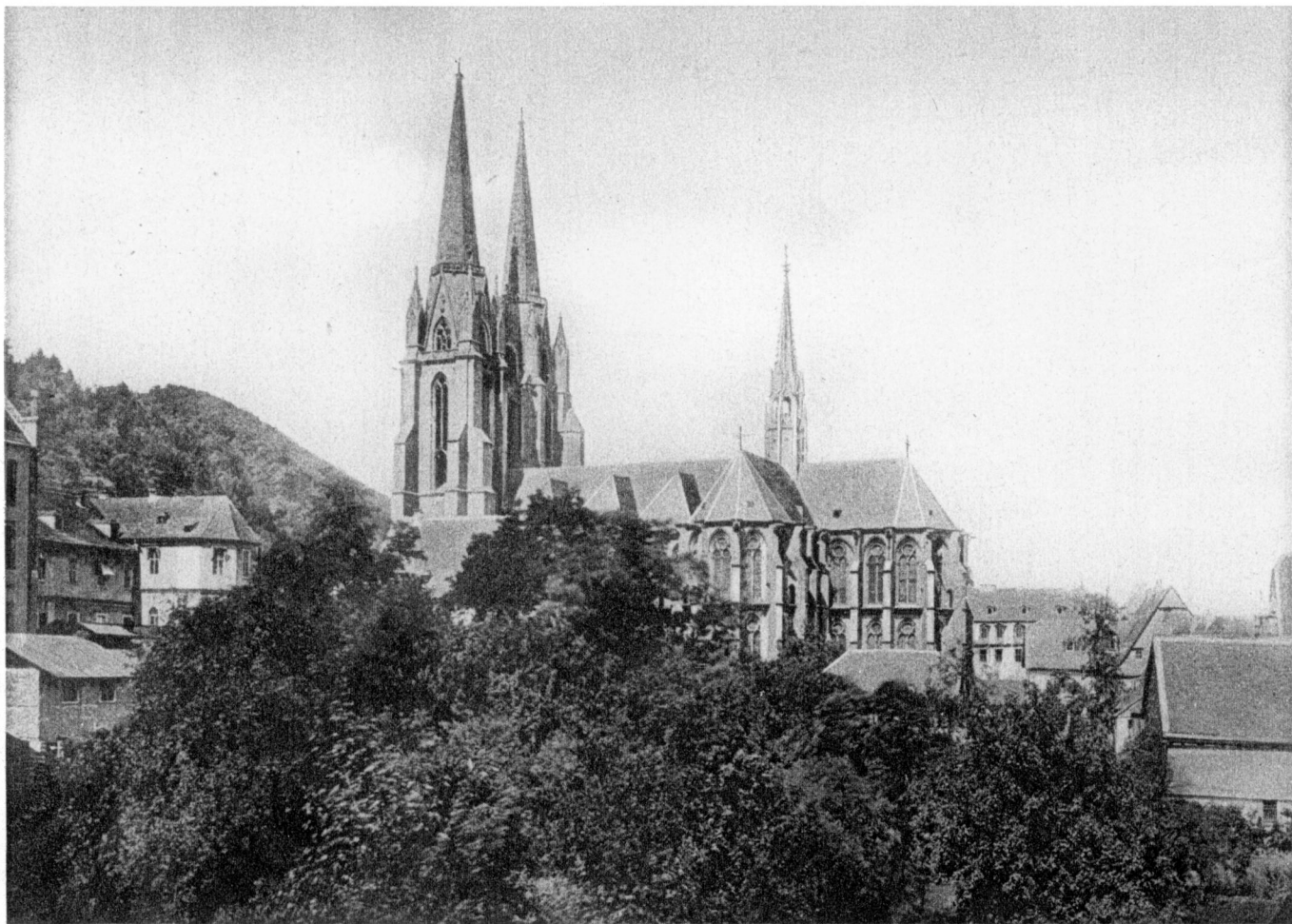


Marburg, Elisabeth-Kirche mit den Deutschen Ordensgebäuden

Phot L. Bickell



Ansicht von Olten



Ansicht von Süden

Biblioteka
Politechniki
Wrocławskiej

Phot. L. Pichell



Innere von Osten



Inneres von Westen

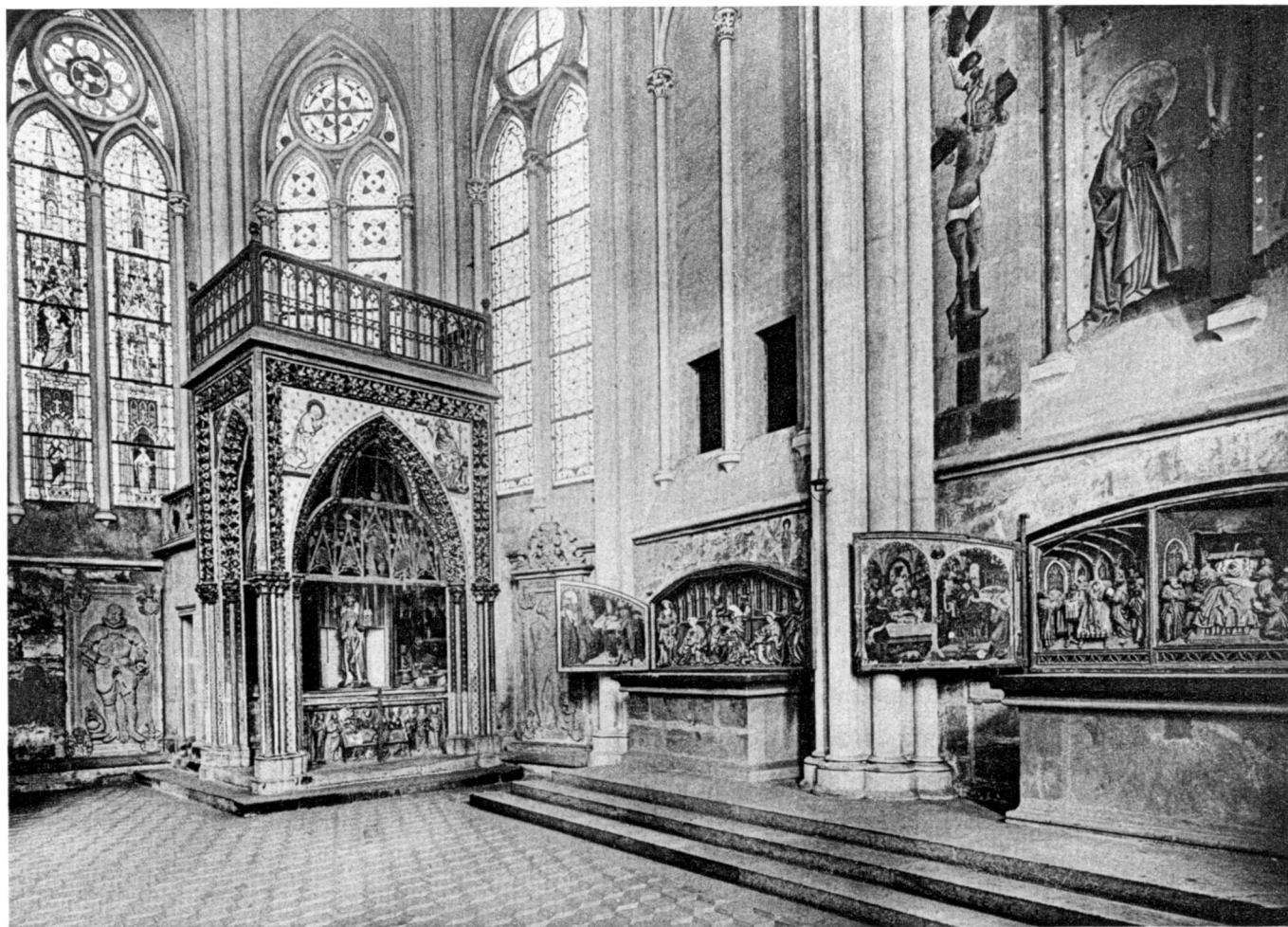


Chor mit Hochaltar



Landgrafen-Chor

Biblioteka
Politechniki
Wrocławskiej

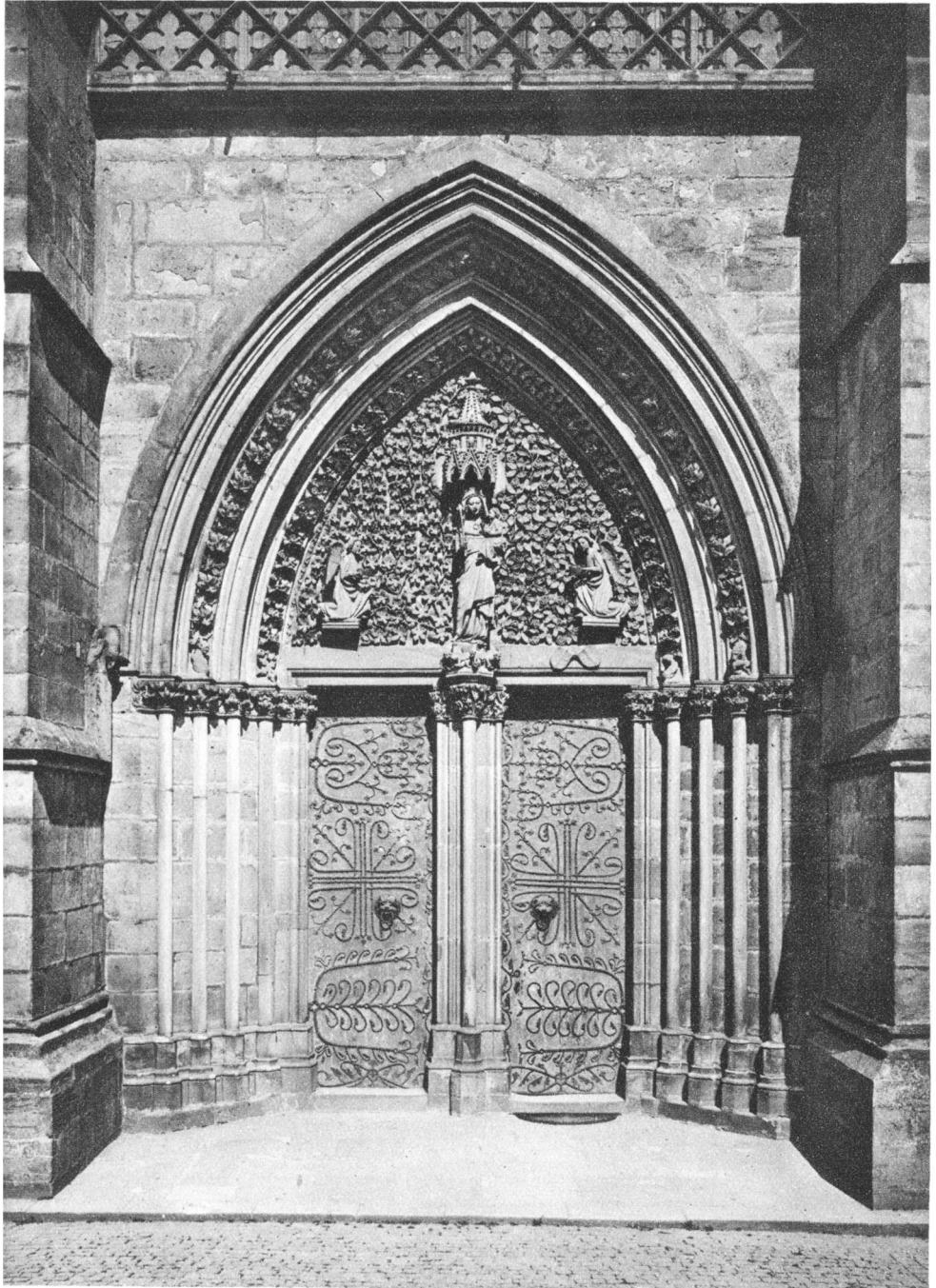


Mausoleum



Seitenschiff



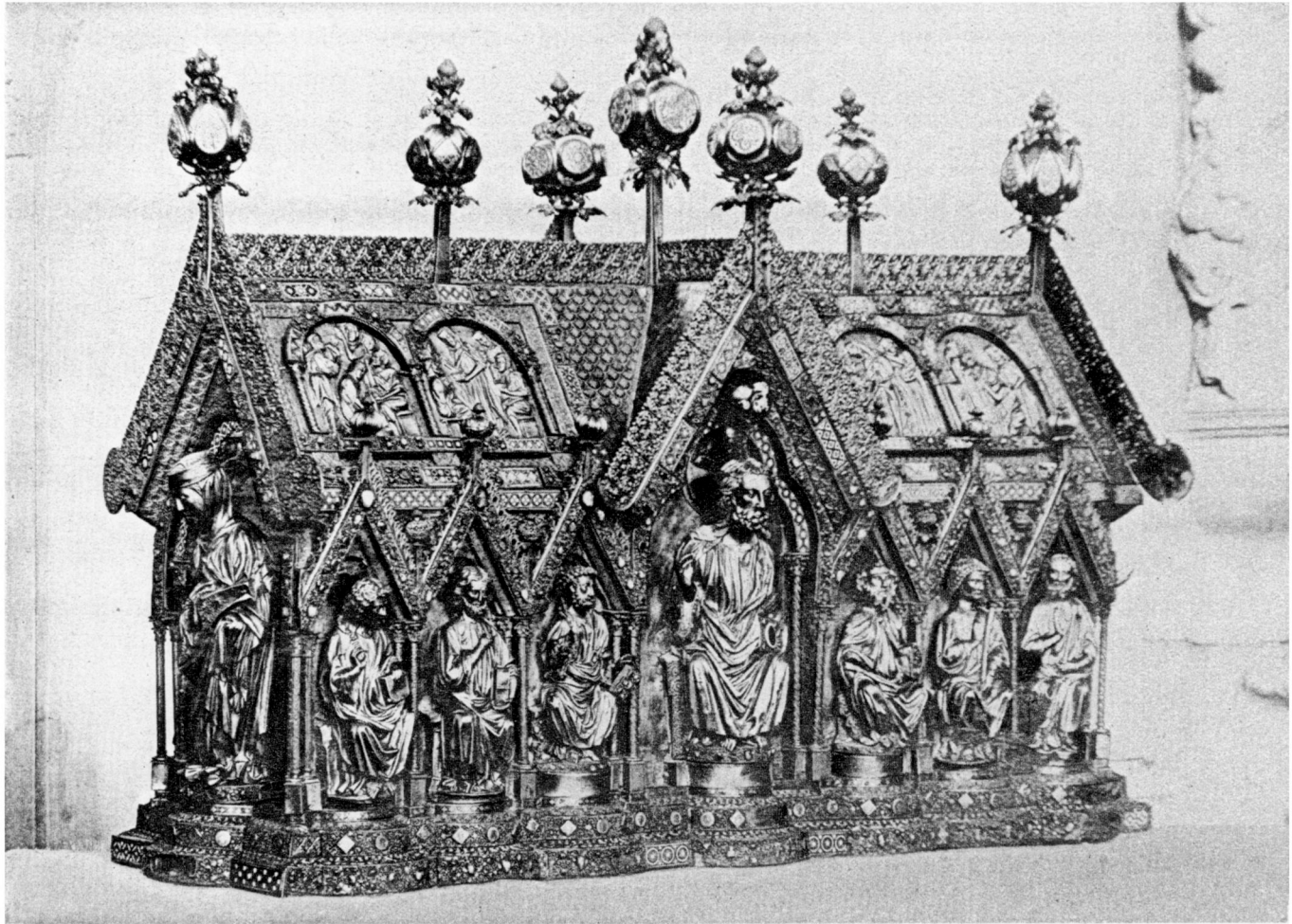


Haupt-Portal



Siód. Seiten-Postal





Sarkophag



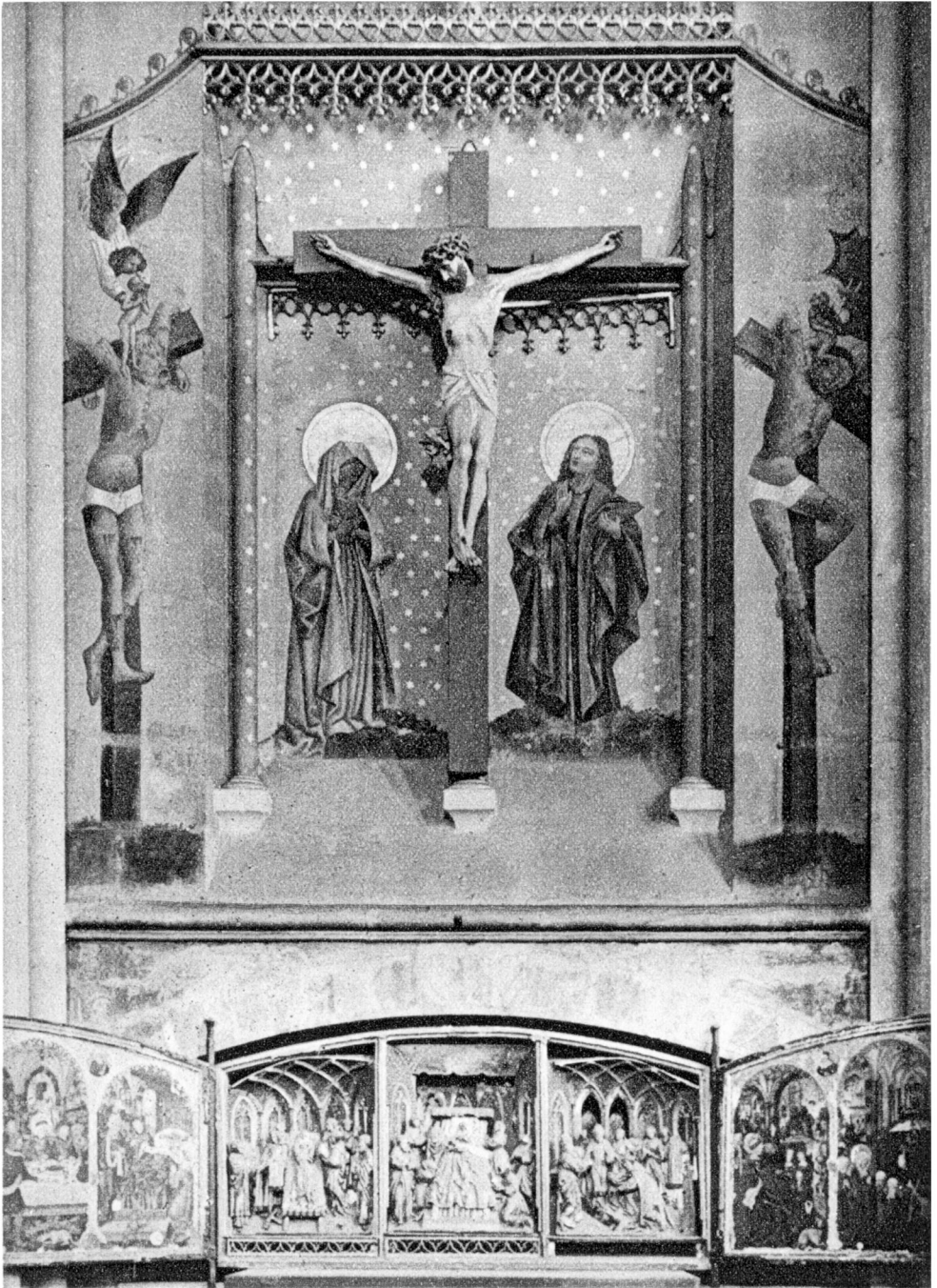
Aus dem Mausoleum



Aus dem Celebrantenstuhl

1396





Elisabeth-Altar



Franziskus-Kapelle



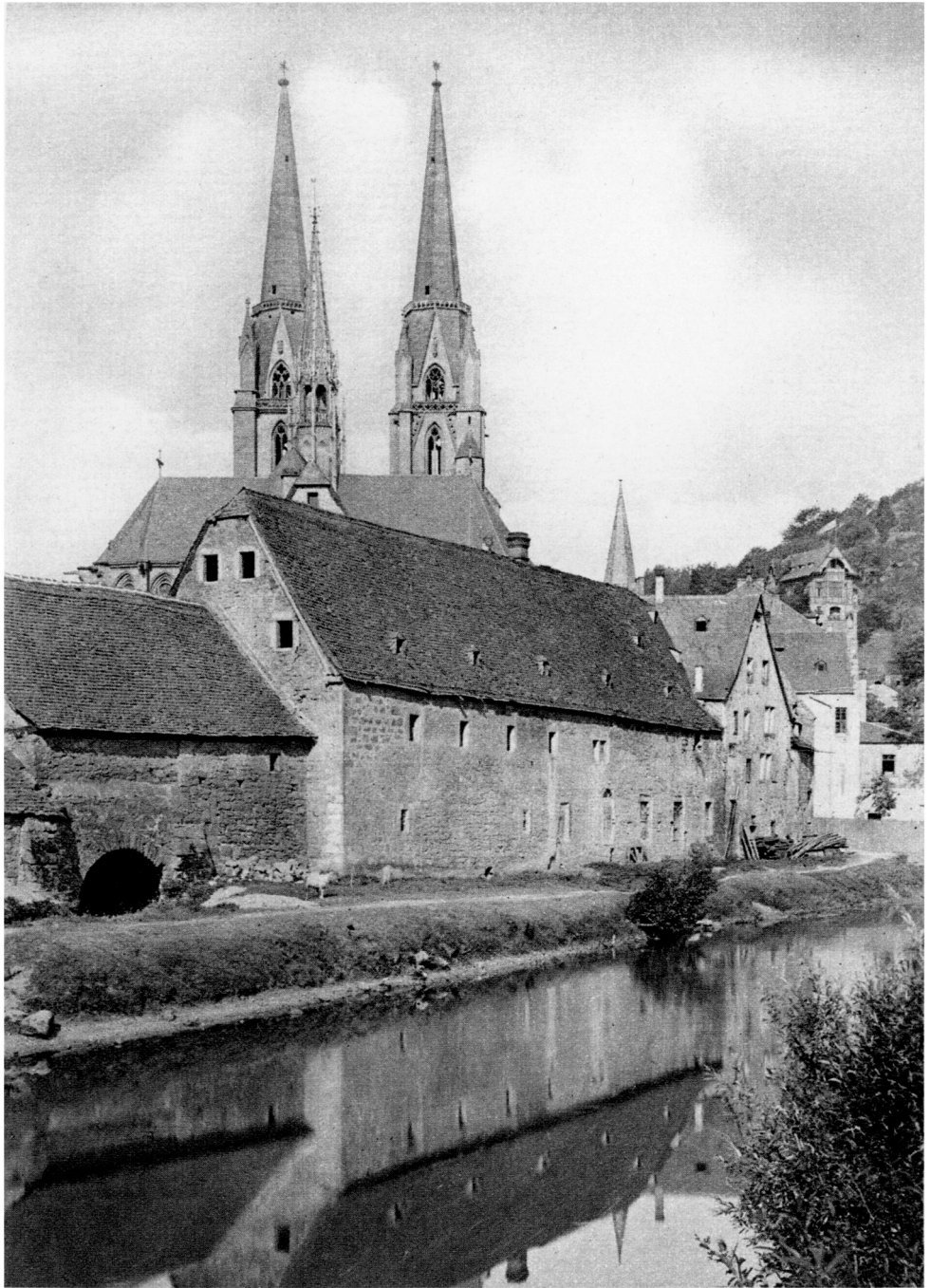


Phot. G. Hohl

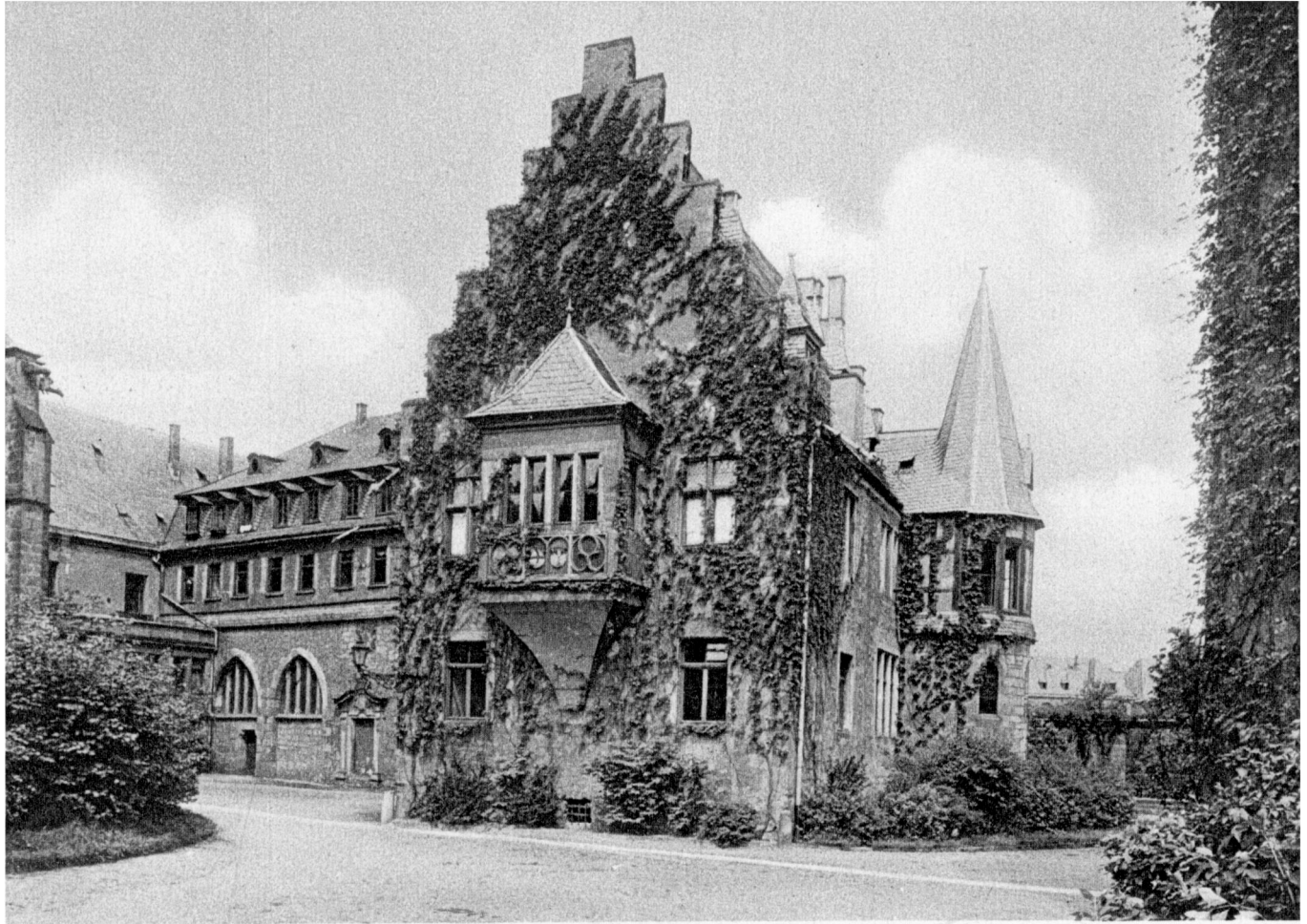
Kreuzifix neben der Kirche



Kirche von der Ketzlerbach aus



Am Mühlgraben



Deutsche Ordensgebäude

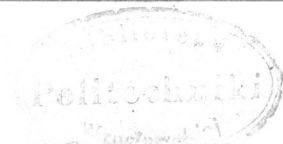


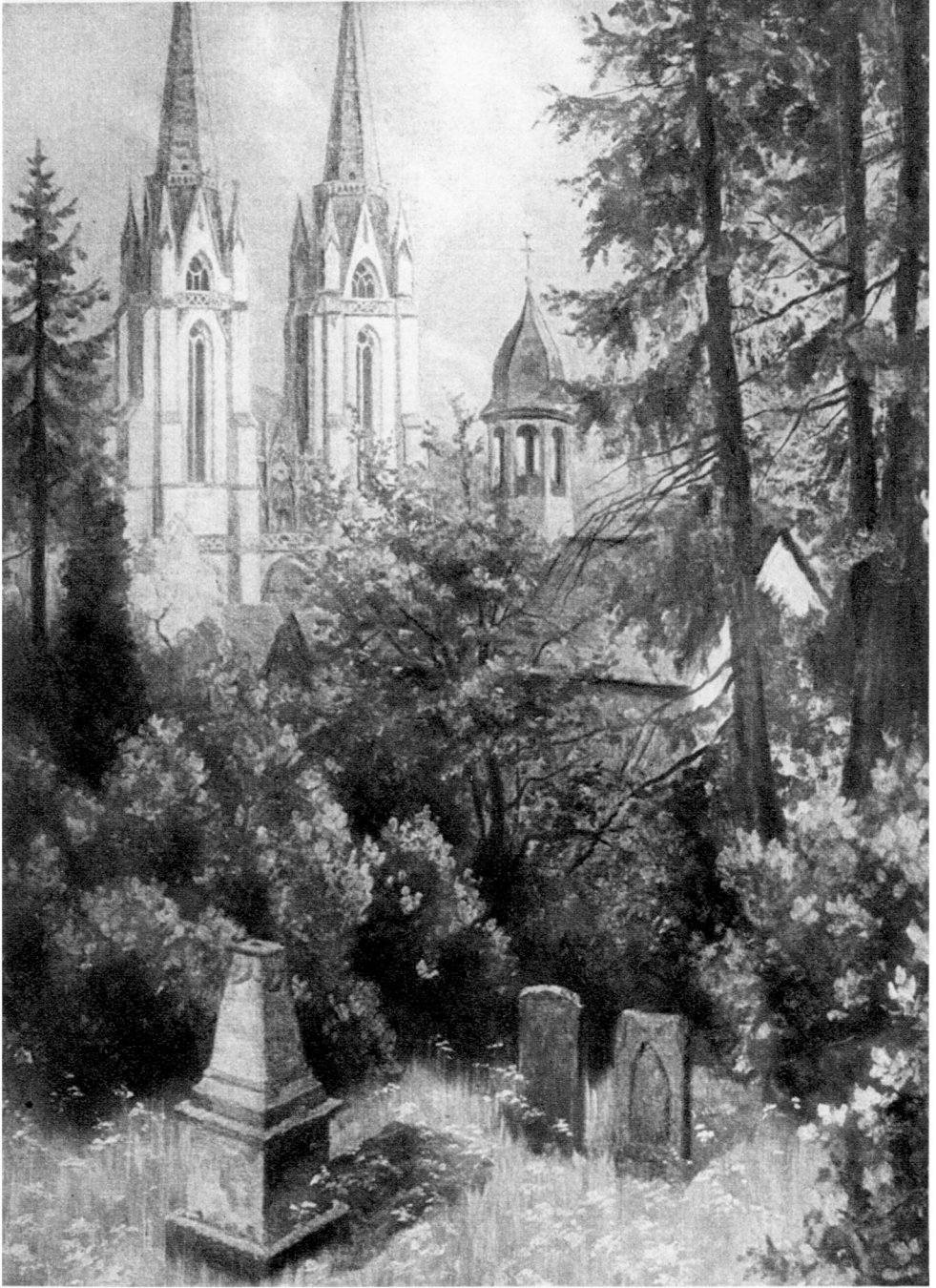


Blick von der Klinikbrücke



Ketzerbachthal

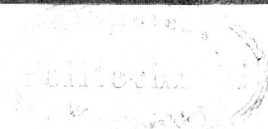




Michaels-Kapelle (nach Original von C. Ambrust)



Blick vom Schloss



St. Elisabeth

Literatur:

- Bickell, Zur Erinnerung an die St. Elisabethkirche zu Marburg. 1.20
— Grundriß der Elisabethkirche zu Marburg mit Erläuterungen. —.15
Bücking, Die Kirche der heil. Elisabeth. —.50
— Das Leben der heil. Elisabeth. 2. verb. Aufl. —.80
Kolbe, Die Kirche der heil. Elisabeth. 2. verm. u. illustr. Aufl. 1.25
Wendk, Die heilige Elisabeth. 1.50
Heusinger, Geschichte des Hospitals St. Elisabeth nebst Bemerkungen über die Schicksale der Gebeine Elisabeths. 1.—
Stolz, A., Die heilige Elisabeth. 4.60
Diemar, Die Chroniken des Wigand Gerstenberg von frankenberg. (Enth. u. A. Landeschronik von Thüringen u. Hessen bis 1247. Wunder der heil. Elisabeth.) geb. 20.—
Miniaturen aus dem Pfalterium der heiligen Elisabeth. 54 Photographien mit krit. Text von Swoboda. 65.—
Die Wartburg. Ein Denkmal deutscher Geschichte u. Kunst von Großherzog Carl Alexander von Sachsen. Über Elisabeth wichtige Beiträge enthaltend von Prof. Dr. K. Wendk. 260.—
Quellenstudien zur Geschichte der heil. Elisabeth von Dr. A. Huyskens, enth. u. a. sämtl. Wunderberichte. 5.—
Die Glasgemälde der Elisabethkirche zu Marburg von A. Haseloff. 50.—
Einzelbilder der farbigen Aufnahmen daraus. 3.—
Montalambert, St. Elisabeth de Hongrie, geb. in Originalhalbfrauzbd. mit Goldschnitt. 28.—
— St. Elisabeth de Hongrie, deutsche Ausgabe geb. 12.—

Weitere Literatur gibt die Elwert'sche Univ.-Buchhandlung gern auf Wunsch an. Antiqu. Katalog „Haffaca“ kostenlos

Bilder:

Einzel-Original-Aufnahmen in Bromsilber-Photographie

18 × 24 cm à 50 Pfg., 12 Blatt M. 5.—

Aufnahmen von Dr. L. Bickell

Quart-format à M. 0.75

Kabinet-format à M. 0.40

Bild der Kirche von Westen

Groß-folio-format M. 2.50

Postkarten der Wartburg nach farb. Orig.-Aufnahmen von h. v. Cranach.

Abgüsse aus der Kirche auf Bestellung und zwar:

Statue aus dem Hochaltar M. 30.—

Grablegung der Elisabeth vom Elisabeth-Altar M. 200.—

Ornament vom Grabmal Konrads von Marburg M. 12.—

2 sitzende Mönche vom Grabmal Heinrichs des Eisernen, 22 cm, à M. 10.—, getönt M. 15.—

24 heilige a. d. Lettner, à 52 cm hoch à M. 12.—

St. Peters-Schlüssel, Bronze-Jmit. . . . M. 15.—

ferner:

Pectorale d. h. Elisabeth a. d. Kloster Andechs M. 12.—

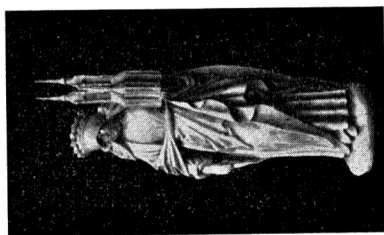
— Dasselbe echt Silber, vergoldet . . . M. 125.—

Auf Bestellung Kopien der Wappenschilder

1874a.

Grundriß der Elisabethkirche zu Marburg

nebst kurzen Erläuterungen.



Marburg.
V. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung.

Preis 48 Pfennig.

Bibliothek
Pol. Wrocl.
100151N/1

aller überhaupt existierenden und das wertvollste Kunstwerk von ganz Hessen.

Abgesehen von einigen, durch die Franzosen geraubten Steinen und dem fehlenden Crucifix ist der Schrein noch unverfehrt in seinem ursprünglichen Zustand.

Zu Nr. 3. Hochaltar.

1. Mai 1290 geweiht, Kunstwerk mittelalterl. Bildhauerarbeit in Sandstein. 3 tiefe, gewölbte Nischen mit Figuren (rechts älteste Elisabeth-Statue), vor denen die Reliquien standen. Von unten war jede Nische durch 2 teilige Flügel mit (auswechselbaren?) bemalten Vorderseiten verschließbar. Von den 4 Kandelabern nur noch 2 vorhanden.

Zu Nr. 7. Marienaltar.

Der über demselben befindliche große Altarschrein aus dem Ende des 15. Jahrhunderts enthält in seinen Skulpturen eine Darstellung der Geschichte der h. Jungfrau von der Ankündigung ihrer Geburt bis zu ihrer Verherrlichung im Himmel. Die Gemälde der beiden Flügeltüren des Altarschreins enthalten sechs Szenen aus dem Leben der Maria.

Zu Nr. 8. St. Katharinenaltar.

Zuerst in einer Dotationsurkunde vom 11. Nov. 1302 erwähnt. Ueber der Altarnische erblickt man an der Wand ein nur noch teilweise erhaltenes Gemälde, welches die Legende von der heil. Katharina darstellt. Das Innere des Altarschreins stellt eine gothische Kirche dar mit der heiligen Sippe.

Der Bilderschnitzer dieses, wie zweier weiterer Altäre und der im Mausoleum stehenden Statue ist vermutlich der Marburger Ludwig Zupe, der Maler Johann von der Leyte.

Zu Nr. 9. Elisabethaltar.

Der Altarschrein enthält Darstellungen aus dem Leben der heil. Elisabeth in Holzschnitzerei und Malerei. Ist in drei Felder geteilt. Das

mittlere Feld zeigt Elisabeth auf dem Sterbebett, wo sie von ihrem Beichtvater Konrad von Marburg die heil. Wegzehrung empfängt. Auf dem Felde rechts liegt die Verstorbene auf dem Totenbett. Auf dem Felde links ist die Erhebung ihrer Gebeine in der Franziskuskirche dargestellt. Auf der inneren Seite der rechten Flügeltür Darstellung einiger Wunder der Elisabeth. Auf der linken Flügeltür erblicken wir die von der Wartburg vertriebene Elisabeth mit ihren Kindern. Das andere Bild zeigt uns den Abschied des in das gelobte Land (1227) ziehenden Landgrafen Ludwig von seiner Gemahlin, seinen Kindern und seiner Mutter.

Zu Nr. 10. Johannesaltar.

Geweiht am 1. Mai 1257. Die Holzschnitzerei des Altarschreins zeigt drei Szenen aus dem Leben des Propheten. Rechts bekleidet mit einem Gewande aus Kamelhaut, redet er zu der vor ihm versammelten Zuhörerschaft. In der Mitte vollzieht er die Taufe Jesu im Jordan. Links ist die Enthauptung Johannes dargestellt. Auf der Innenseite der rechten Flügeltür ist die Verfindigung, Geburt und Beschneidung des Johannes dargestellt.

Zu Nr. 11. St. Martinaltar.

Mittelfeld: Papst der Große zelebriert die Messe. Rechts: St. Georg erlegt den Drachen, links: St. Martin teilt sein Gewand und schenkt es einem Bettler. Über dem Altar St. Martin-Statue.

Nr. 13. Celebrantenstuhl.

Celebrantenstuhl mit der berühmten Elisabeth-Statue aus 1397. In getreuen Abgüssen erhältlich! Auskunft beim Küster.

Im Chor die alten Stühle aus dem 13. Jahrhdt. Alte, sehr gut erhaltene Glasfenster aus dem 13. Jahrhdt. Hierüber wissenschaftl. Publikation von Haseloff M. 50.—. Alte Wappenschilder, Große Gobelins in den Turmhallen.

Literatur über Elisabeth und die St. Elisabethkirche.

- Bickell u. Bücking s. oben!
 Bücking, Das Leben der heil. Elisabeth. 2. verb. Aufl. — 80
 Kolbe, Die Kirche der heil. Elisabeth. 2. verm. und ill. Aufl. 125
 Wenck, Die heil. Elisabeth. 1.50
 Zeusinger, Geschichte des Hospitals St. Elisabeth nebst Bemerkungen über die Schicksale der Gebeine Elisabeths. 1.—
 Stolz, A., Die heil. Elisabeth. 4.60
 Diemar, Die Chroniken des Wigand Gerstenberg von Frankenberg. (Euth. u. A. Landeschronik von Thüringen und Hessen bis 1247. Wunder der heil. Elisabeth).
 Miniaturen aus dem Psalterium der heiligen Elisabeth. 54 Photographien mit krit. Text. v. Swoboda. 65.—
 Die Wartburg, Ein Denkmal deutscher Geschichte und Kunst von Großherzog Carl Alexander v. Sachsen; über Elisabeth wichtige Beiträge enthaltend von Prof. Dr. R. Wend. 260.—
 Quellenstudien zur Geschichte der heil. Elisabeth von Dr. A. Hunzlers, enthaltend u. a. sämtliche Wunderberichte. 5.—
 Die Glasgemälde der Elisabethkirche zu Marburg von A. Haseloff. 50.—
 Einzelbilder der farbigen Aufnahmen daraus. 3.—
 Montalambert, St. Elisabeth de Hongrie, geb. in Orig.-Halbabb. mit Goldschnitt. 28.—
 — St. Elisabeth de Hongrie, deutsche Ausgabe geb. 12.—

Weitere Literatur gibt die Elwert'sche Univ.-Buchhandlung gern auf Wunsch an.

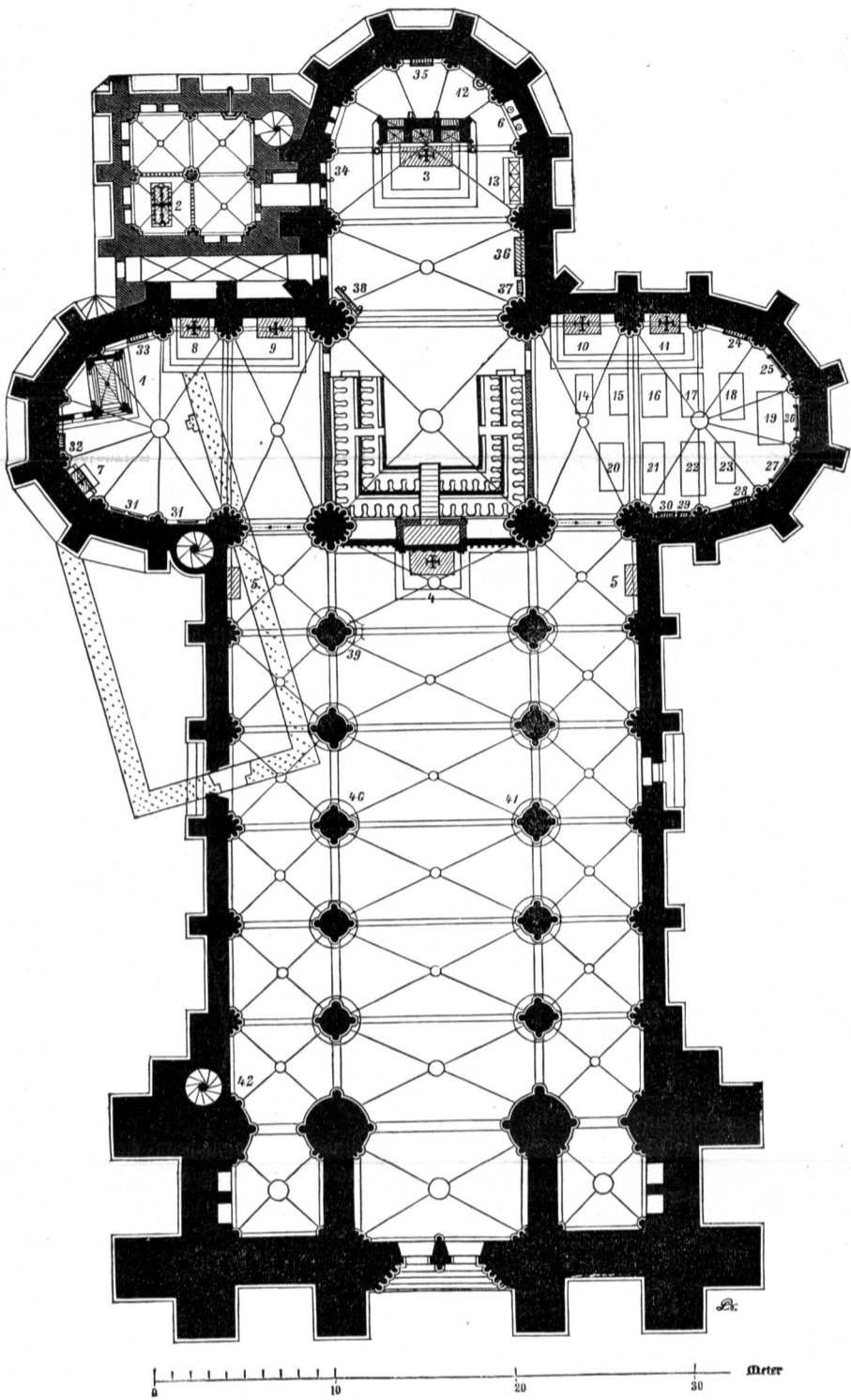
Bilder und Abgüsse aus der Elisabethkirche.

- Elisabeth-Statue aus dem Celebrantenstuhl (1397). Orig.-Größe polychr. 130.—
 — dieselbe ohne den Bettler. 115.—
 — dieselbe 1/2 Größe ohne Bettler polychr. 35.—
 Console u. Baldachin dazu 20.—
 — dieselbe 1/4 Größe polychr. 6.—
 Elfenbein 3.50; Elfenbein getönt 4.50
 Console dazu 2.—; Baldachin 4.—
 In Gehäuse mit Console u. Baldachin 20.—
 Büste 1/2 Größe polychromiert 6.—
 " Orig.-Größe " 25.—
 Ausführlicher Prospekt hierüber kostenlos.
 Elisabeth-Statue aus dem Hochaltar polychr. Orig.-Größe. 30.—
 Sog. St. Petersschlüssel, Bronze-Zmit. 15.—
 Pectorale der heil. Elisabeth aus dem Kloster Andechs. 12.—
 — dasselbe echt Silber, vergoldet 125.—
 Abgüsse von Ornamenten, Heiligen der Sarkophage auf Bestellung.
 12 Original-Aufnahmen in Bromsilber-Photographie 18 x 24 à 50 Pfg., 12 Blatt M. 5.—
 u. a. Aufnahmen des Sarkophags, der Gobelins, des Mausoleums, der Landgrafengräber.
 Album mit 12 Postkarten 50 Pfg.
 Beim Küster zu den Original-Preisen des Verlags erhältlich.

V. G. Elwert'sche Universitäts-Buchhandlung, Reitgasse 9.

Grundriß der Elisabethkirche

nach Dr. L. Bickell, Bezirks-Conservator



- | | |
|---|---|
| <p>1) Grabkapelle der heil. Elisabeth, sog. Mausoleum.
 2) Reliquienschein der heil. Elisabeth.
 3) Hochaltar.
 4) Kreuzaltar.
 5) Credenzfische.
 6) Wandschränke mit Ausguß.
 7) Marienaltar.
 8) Catharinenaltar (heil. Sippe).
 9) Elisabethaltar.
 10) Johannesaltar.
 11) Georg- und Martinsaltar.
 12) Piscina.
 13) Celebrantenstuhl.
 14) Landgraf Conrad.
 15) Alendis (1. Gemahlin Heinrich I.).
 16) Otto der Schütz und Elisabeth von Cleve (?).
 17) Heinrich der Eiserne (?).
 18) Ludwig der Friedfertige (laut Inschrift).
 19) Margarethe von Nürnberg, Witwe Hermanns des Gelehrten.
 20) Ludwig II. und Mechtild von Württemberg.
 21) Heinrich III.
 22) Wilhelm II.</p> | <p>23) Heinrich und Elisabeth, Kinder Hermanns des Gelehrten.
 24) Anna von Mecklenburg.
 25) Wilhelm III.
 26) Jolantha von Lothringen, 1. Gemahlin Wilhelm III.
 27) Anna von Katzenellenbogen (Witwe Heinrich III.).
 28) Elisabeth, Herzogin von Sachsen, Schwester Philipp des Großmüthigen.
 29) Wilhelm I.
 30) Heinrich der Ungehorsame.
 31) 3 gravirte Platten des Hans von Dörnberg und seiner zwei Gemahlinnen.
 32) Comthur Georg von Hörde.
 33) Comthur Conrad Kloss.
 34) Wandtabernakel.
 35) Comthur Adolf Eitel von Nordeck zu Rabenau.
 36) Comthar August Graf zur Lippe.
 37) Comthur Georg Daniel von Habel.
 38) Comthur Philipp Leopold von Neuhof.
 39) Kanzel, 1907 errichtet.
 40) Standbild der heil. Maria.
 41) Stelle eines früheren Vorbildes.
 42) Treppe zu den Thürmen.</p> |
|---|---|

Erläuterungen

auf Grund von Dr. L. Bickell, Zur Erinnerung an die Elisabethkirche zu Marburg (für Kunsthistoriker, Architekten sehr beachtenswert!) Mt. 1.20 und Dr. Bücking, Die Kirche der hlg. Elisabeth (4. Aufl. 50 Pfg.) Beim Kister zu haben!

Grundsteinlegung 1235; 1249 Vollendung des Chores, 1. Mai 1283 Weihe der Kirche, Türme bis Schiffhöhe vollendet; Türme ausgebaut ca. 1340. Länge ca. 63 m, Höhe ca. 20 m, Breite ca. 20 m. 3 gleich hohe Schiffe. Türme ca. 75 m hoch.

Das Mittelschiff wird vom Chor durch einen in drei Abteilungen gegliederten Lettner getrennt, der von zahlreichen Statuetten geziert ist. Vor der mittleren Abteilung steht der hohe Kreuzaltar. Ueber dem Altar befindet sich eine Pieta (Maria mit dem Leichnam Jesu auf dem Schooße), zur Seite zwei weinende Frauen. Beide Darstellungen sind von Engeln und den Aposteln Matthäus,

Johannes, Andreas, Simon, Jakobus, Petrus, Philippus und Paulus umgeben. In der Nische stehen nachfolgende neun Heilige (von rechts nach links) Barbara, Helena, Cäcilie, Agnes, Elisabeth, Kunigunde, Margarethe, Stephanus, Hieronimus, Sebastian, Bonifacius, Karl der Große, Augustin, Matthias.

Zu Nr. 1. Mausoleum.

Mausoleum ca. 1247, wahrscheinlich erster Hochaltar an Stelle des jetzigen (Nr. 3). Enthielt ursprünglich

Nr. 2 den Reliquienschein, der, mit der Schmalseite nach vorn sichtbar, hinten auf Säulen ruhte, jedoch die Heilung Suchenden unter dem Schrein hindurch gehen und ihn berühren konnten. Der Schrein selbst eins der prächtigsten Werke mittelalterlicher Goldschmiedekunst ist in seinem Aufbau wohl der vorzüglichste



BIBLIOTEKA GŁÓWNA

100151N/1

Wrocław Polytechnic Library